

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich, Vertragsparteien

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche, auch künftigen Angebote, Geschäfte und Leistungen, gleich ob kostenfrei oder -pflichtig, von Yoga à la carte, Chris Ahrweiler, Schlossheide 61, 65366 Geisenheim (nachfolgend Yoga à la carte) mit Verbrauchern (§ 13 BGB) oder Unternehmern (§ 14 BGB) (beide zusammen nachfolgend Nutzer genannt). Sie gelten auch für den Verbrauchsgüterkauf (§ 474 BGB), soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Nutzers gelten nur insoweit, als Yoga à la carte ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

2. Vertragsgegenstand

2.1 Yoga à la carte bietet vorwiegend Dienste im Bereich des Yoga an. Nachfolgende Beschreibungen sind daher nicht abschließend.

2.2 Yoga à la carte bietet Yogaunterricht in Form von Videosequenzen (im Weiteren „Programm“ genannt).

3. Angebot, Vertragsschluss

3.1 Die Präsentation von Dienstleistungen und Waren auf der Internetseite von Yoga à la carte stellt kein verbindliches Angebot über Dienstleistungen und Warenlieferungen von Yoga à la carte dar.

3.2 Verträge über Dienstleistungen und Warenlieferungen zwischen dem Nutzer und Yoga à la carte kommen durch E-Mail-Bestellung des Nutzers über die in der Internetseite von Yoga à la carte enthaltenen Eingabemasken und daran anschließende Annahmestätigung seitens Yoga à la carte zustande. Die Annahmestätigung erfolgt durch E-Mail von Yoga à la carte an die vom Nutzer im Rahmen seiner im Rahmen des Bestellvorgangs angegebenen E-Mail-Adresse.

4. Nutzungsbestimmungen

4.1 Die Nutzung des Angebotes ist nicht übertragbar. Die Nutzung des Angebotes von Yoga à la carte bedarf körperlicher Grundvoraussetzungen und fachlicher Grundkenntnisse des Yoga. Das Vorliegen der körperlichen Grundvoraussetzungen kann ausschließlich ein Arzt beurteilen.

4.2 Der Nutzer bestätigt durch sein Vertragsangebot, dass er die gesundheitlichen Voraussetzungen zur Durchführung der gebuchten Programme durch einen Arzt hat überprüfen lassen und erfüllt.

4.3 Der Nutzer bestätigt durch sein Vertragsangebot, dass er die notwendigen Vorkenntnisse zur Durchführung der gebuchten Programme hat.

4.4 Yoga à la carte haftet nicht für das Vorliegen der körperlichen und fachlichen Voraussetzungen zur Teilnahme an den Programmen.

4.5 Aufgrund der Unübertragbarkeit der Nutzungsrechte ist die Weitergabe des Transaktionscodes durch den Nutzer an Dritte ausdrücklich untersagt.

5. Rechteeinräumung

5.1 Die Leistungen von Yoga à la carte unterliegen dem Schutz durch die gesetzlichen Regelungen zum Schutz geistigen Eigentums (insbesondere dem Urheberrecht, aber auch dem Markenrecht, Namensrecht und sonstigen Rechten). Die Verwendung der Inhalte darf allein zur persönlichen und nicht-wirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Jede vertrags- und rechtswidrige Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe und/oder Zugänglichmachung sowie jede sonstige Rechtsverletzung wird von Yoga à la carte zivil- und strafrechtlich verfolgt.

5.2 Rechte zur Nutzung der Inhalte (gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte) der vertragsgegenständlichen Anwendung sind zeitlich auf die Dauer der Nutzungsvereinbarung beschränkt.

6. Verfügbarkeit, Unterbrechung, Beeinträchtigung der Erreichbarkeit

6.1 Yoga à la carte räumt dem Nutzer 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche einen Online-Zugriff auf die vertragsgegenständlichen Dienstleistungen ein. Innerhalb dieser Betriebszeiten besteht eine mittlere Verfügbarkeit der Dienstleistungen von 97 % im Jahresdurchschnitt einschließlich Wartungsarbeiten, jedoch darf die Verfügbarkeit nicht länger als zwei Kalendertage in Folge beeinträchtigt oder unterbrochen sein.

6.2 Die Überwachung der Grundfunktionen der Funktionsfähigkeit der Anwendung durch Yoga à la carte erfolgt täglich.

6.3 Anpassungen, Änderungen und Ergänzungen der vertragsgegenständlichen Dienste sowie Maßnahmen, die der Feststellung und Behebung von Funktionsstörungen dienen, werden nur dann zu einer vorübergehenden Unterbrechung oder Beeinträchtigung der Erreichbarkeit führen, wenn dies aus technischen Gründen zwingend notwendig ist. Bei schweren Fehlern – die Nutzung der Dienste ist nicht mehr möglich bzw. ernstlich eingeschränkt – erfolgt die Wartung binnen 24 Stunden ab Kenntnis oder Information durch den Nutzer. Yoga à la carte wird den Nutzer von den Wartungsarbeiten umgehend verständigen und den technischen Bedingungen entsprechend in der möglichst kürzesten Zeit durchführen.

6.4 Die Haftung wegen Unterbrechung, Störung, längerdauernder Unerreichbarkeit (mind. 24 Stunden am Stück) oder sonstiger schadensverursachender Ereignisse, die auf

Dienstleistungen Dritter beruhen, für die Yoga à la carte haftet, ist beschränkt auf die Höhe des für Yoga à la carte möglichen Rückgriffs gegen den jeweiligen Dienstleistungsanbieter.

7. Widerrufsrecht

Widerrufsbelehrung

7.1 Verbraucher können ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Widerrufsbelehrung auf einem dauerhaften Datenträger. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail), erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an: Yoga à la carte GmbH, Schlossheide 61, 65366 Geisenheim, info@yogaalacarte.de

7.2 Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Der Nutzer ist zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf gelieferten digitalen Inhalte verpflichtet, wenn er vor Abgabe seiner Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurde und ausdrücklich zugestimmt hat, dass Yoga à la carte vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Lieferung der digitalen Inhalte beginnt. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass der Nutzer die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen muss. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Nutzers vollständig erfüllt ist, bevor er sein Widerrufsrecht ausgeübt hat. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für den Nutzer mit der Absendung seiner Widerrufserklärung, für Yoga à la carte mit deren Empfang.

7.3 Unternehmer

Für Unternehmer besteht kein Widerrufsrecht.

Ende der Widerrufsbelehrung

8. Vergütung, Zahlungsweise

8.1 Die vertragsgegenständlichen Dienstleistungen und Warendienstleistungen erfolgen entgeltlich.

8.2 Yoga à la carte wird die vertraglich geschuldete Vergütung unmittelbar nach Vertragsschluss in Rechnung stellen. Die Zahlung erfolgt über PayPal.

9. Vertragslaufzeit, Kündigung

9.1 Der Vertrag wird auf eine bestimmte Zeit (Buchungszeitraum) geschlossen, deren Länge der Nutzer im Bestellverfahren selbst festlegt. Das Vertragsverhältnis beginnt mit Übersendung des Transaktionscodes in der Bestätigungsmail von Yoga à la carte.

9.2 Unberührt bleibt das Recht jeder Vertragspartei, den Vertrag aus wichtigem Grunde außerordentlich und fristlos zu kündigen. Zur fristlosen Kündigung ist Yoga à la carte insbesondere berechtigt, wenn der Nutzer fällige Zahlungen trotz Mahnung und Nachfristsetzung nicht leistet, das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Nutzers eröffnet wird, der Nutzer mit Updates der Dienstleistung oder einer App nicht einverstanden ist oder der Nutzer wesentliche Vertragspflichten betreffend der Nutzung, insbesondere durch die Abspeicherung oder Versendung rechtswidriger Inhalte verletzt.

9.3 Der Nutzer kann seine Kündigung durch einen dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) an Yoga à la carte GmbH, Schlossheide 61, 65366 Geisenheim, Fax +49 6722 971030, E-Mail info@yogaalacarte.de übermitteln.

10. Haftung der Vertragsparteien

10.1 Die Benutzung der Programme von Yoga à la carte erfolgt auf eigene Gefahr. Insbesondere, aber nicht nur, kann die nicht exakte Befolgung von Anweisungen zu Verletzungen führen. Der Nutzer ist sich dieser Gefahr bewusst und bestätigt durch seine Nutzung, Yoga à la carte soweit von der Haftung für etwaige Schäden freizustellen, wie es nachfolgt.

10.2 Yoga à la carte haftet in Fällen ihres Vorsatzes oder groben Fahrlässigkeit oder eines Vertreters oder Erfüllungsgehilfen sowie bei einer leicht-fahrlässig verursachten Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Übrigen haftet Yoga à la carte wegen der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht zugleich ein anderer der in S. 1 oder 2 aufgeführten Fälle gegeben ist.

10.2.1 Die Regelungen der vorstehenden Ziffer 10.2 gelten für alle Schadensersatzansprüche (insbesondere für Schadensersatz neben der Leistung und Schadensersatz statt der Leistung), und zwar gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Mängeln, der Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis oder aus unerlaubter Handlung. Sie gelten auch für den Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

10.2.2 Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Nutzers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

11. Datenschutz/Geheimhaltung

11.1 Personenbezogene Daten des Nutzers, die Yoga à la carte übermittelt werden, werden ausschließlich zur Abwicklung der Vertragsbeziehung zwischen dem Nutzer und Yoga à la carte gespeichert und verwendet und ggf. im Rahmen der Vertragsdurchführung an beteiligte Kooperationspartner oder Erfüllungsgehilfen weitergeleitet, soweit dies zur Erfüllung des Vertrages notwendig ist. Die Daten werden unbeteiligten Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Soweit personenbezogene Daten des Nutzers gespeichert oder sonst verarbeitet werden, erfolgt dies unter Einhaltung und Beachtung der entsprechenden Datenschutzgesetze.

11.2 Im Übrigen gilt die gesonderte Datenschutzerklärung, die dem Nutzer auf der Homepage von Yoga à la carte zur Verfügung gestellt wird. Diese ist auf „<https://yogaalacarte.de/pdf/yogaalacarte-Datenschutz.pdf>“ abrufbar.

12. Streitschlichtung

Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

13. Schlussbestimmungen

13.1 Hat der Verbraucher seinen Sitz bzw. Wohnsitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland, so ist der Sitz von Yoga à la carte nicht-ausschließlicher Gerichtsstand. Ausschließliche Gerichtsstände, z.B. für ein gerichtliches Mahnverfahren, bleiben unberührt.

13.2 Wenn der Nutzer Unternehmer ist, ist alleiniger Gerichtsstand bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Sitz von Yoga à la carte.

13.3 Für die Rechtsbeziehungen gilt deutsches Recht oder die Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts und unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

13.4 Sollte eine Bestimmung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung, die wirtschaftlich dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt hätten, wenn sie die Unwirksamkeit bedacht hätten. Dasselbe gilt auch für den Fall einer planwidrigen Lücke in diesem Abwicklungsvertrag.

13.4 Änderungen, Ergänzungen und Zusätze zu dem auf Grundlage dieser allgemeinen Geschäftsbeziehungen geschlossenen Vertrags haben nur Gültigkeit, wenn sie zwischen den Vertragsparteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Abänderung dieser Vertragsbestimmung.